

Jahresbericht 2025



Öffnungszeiten
Mo. + Mi. + Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Di. + Do. 14.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Frauenwürde Rhein-Lahn e.V.

Adolfstr. 89

5611 Tel: 02621 629403 Fax: 02621 6289486

Frauenwuerde.rhein-lahn@t-online.de

www.frauenwuerde.de

Beraterinnen:

Susanne Eheses

Dipl. Soz.arb./Soz.päd.

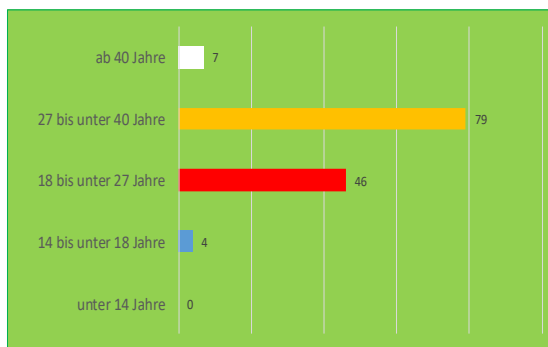
Doris Tölkes-Geißler

Dipl. Soz.päd.

Der Rückblick in Zahlen

2025 führten die Frauenwürde Beraterinnen insgesamt 136 Erstberatungen durch. Davon entfielen 73 auf die Sozialberatungen und 63 auf die Konfliktberatungen. Die Anzahl aller Gesprächskontakte betrug 242.

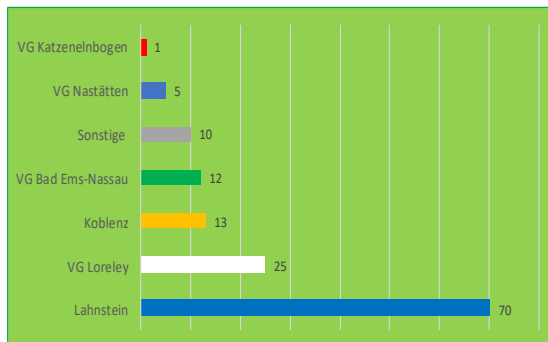
Die Altersgruppe der Frauen von 27 bis unter 40 Jahre war mit einer Anzahl von 79 am stärksten vertreten, gefolgt von 46 Frauen im Alter von 18 bis 27 Jahre. Ab 40 waren vier Frauen und sieben waren von 14 bis unter 18 Jahren.



Von den Frauen, die unsere Beratungsstelle für eine Beratung aufsuchten, hatten 72 die deutsche Staatsangehörigkeit. 64 Frauen hatten eine andere Nationalität. Von diesen wiederum hatten 29 einen Fluchthintergrund bzw. eine Aufenthaltsgestattung oder Duldung.

Die Frauen stammten aus insgesamt 19 verschiedenen Ländern. Mit 14 Frauen war die syrische Nationalität unter den ausländischen Frauen am stärksten vertreten.

Im Stadtgebiet Lahnstein bzw. im Landkreis des Sitzes von Frauenwürde Rhein-Lahn e.V. hatten 113 Frauen ihren Wohnsitz. 23 Frauen kamen aus anderen Städten bzw. Landkreisen.



Von den beratenen Frauen lebten 93 in Gemeinschaft zusammen mit ihren Partnern, Eltern oder auch in einer WG. 28 Frauen waren alleinlebend mit Kindern und 15 alleinlebend.

47 Frauen erzielten Einkommen aus einer Erwerbstätigkeit. Im Bürgergeldbezug waren 28 Frauen. Arbeitslosengeld I erhielten zwei Frauen, sieben Frauen bezogen Leistungen nach dem AsylbLG. Eine Frau erhielt Sozialhilfe und zwei Frauen BAFöG.

Im Elterngeldbezug befanden sich neun Frauen, weitere neun Frauen erhielten Kinderzuschlag. Im Kindergeldbezug befanden sich 80 Frauen. 12 Frauen erhielten Wohngeld, 11 hatten keinerlei Einkünfte und 15 sonstiges Einkommen wie bspw. Unterhalt, Unterhaltsvorschuss oder Pflegegeld.

Finanzielle Hilfen

Durch die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ in Mainz wurden an 27 Frauen ein Gesamtbetrag von 18.200 € für Schwangeren- und Babyausstattung sowie für Wohnungsrenovierung und Umzug ausbezahlt.

Für zwei Frauen erhielten wir von der Landesstiftung einen Betrag von insgesamt 2170 € für Mietkaution und Wohnungseinrichtung.

Durch unseren vereinsinternen Hilfsfonds haben wir eine Frau und ihre Familie mit einem Lebensmittelgutschein in Höhe von 30 € unterstützt.

Sexualpädagogische Präventionsarbeit

Im Januar führten die Frauenwürde Beraterinnen im Rahmen der sexualpädagogischen Präventionsarbeit insgesamt fünf Veranstaltungen mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7 der Martinusschule Lahnstein durch. Themen waren Kennenlernen der Beratungsstelle, Verhütungsmittel, Fragen zu Sexualität und körperliche Veränderungen in der Pubertät.

Die Beraterinnen nahmen am 1. Februar 2025, wie in den vergangenen Jahren zuvor, mit einem Infostand am „Tag der Offenen Tür der Berufsschule Lahnstein“ teil.

Netzwerktreffen, Konferenzen,
Fortbildung und Supervision

Der überregionale AK nördliches Rheinland-Pfalz traf sich am 01.04.2025 in Diez. Der AK hatte diesmal Frau Dr. Claudia Tamm eingeladen. Sie berichtete und beantwortete uns Fragen aus ihrer Arbeit bei MediNetz Koblenz. MediNetz wurde vor neun Jahren von Ärztinnen und Ärzten gegründet, die sich in der gesundheitlichen Versorgung von Menschen in Flüchtlingsunterkünften engagiert haben. So ist es bspw. möglich, dass die Materialkosten und der Einsatz für eine Kupferspirale für Personen mit geringem Einkommen von MediNetz übernommen werden. Voraussetzung ist eine Überprüfung der Einkommensverhältnisse und der besonderen Situation durch eine Beraterin/ einen Berater.



Am 26.02.2025 fand ein Gespräch mit den Beraterinnen der Schwangerenberatungsstellen im Rhein-Lahn-Kreis, der Gleichstellungsbeauftragten des Rhein-Lahn-Kreises und dem Landrat Herrn Denninghoff in der Kreisverwaltung statt. Gesprächsthemen waren die Erhöhung der Pauschale zur Anschaffung der Schwangeren- und Babyerstattung nach § 23 Abs. 3 Nr. 2 SGB II bzw. § 31 Abs. 1 Nr. 2 SGB XII sowie das Asylbewerberleistungsgesetz und die Richtlinien des Rhein-Lahn-Kreises in der Fassung des Beschlusses des Kreisausschusses vom 20.02.2006. Ebenso wurde über die Möglichkeit der Schaffung eines Verhütungsfonds gesprochen.

Ein weiteres Treffen des Arbeitskreises auf Kreisebene fand am 13.08.2025 bei uns statt. Hierbei wurden die Ergebnisse des Gespräches mit dem Landrat analysiert und über mögliche Themen des bevorstehenden Gespräches am 05.11.2025 mit dem stellvertretenden Geschäftsführer der Jobcenters Rhein-Lahn sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesprochen.



Am 21. Mai fand das erste Vernetzungstreffen zum Thema „Gewaltschutz für Frauen im Rhein-Lahn-Kreis“ statt. Dabei wurde der Entwurf eines neu entwickelten Flyers mit dem Titel „Wege aus der Gewalt – Hilfe für Frauen und deren Angehörige aus dem Rhein-Lahn-Kreis“ vorgestellt. Der Flyer wurde überarbeitet und vom Bündnis „Frauenschutz“ Rhein-Lahn an die Beratungsstellen zur Herausgabe an Betroffene verteilt.

Im Mai fand in Bad Ems ein Treffen der AG I des Netzwerks Kindeswohl statt, bei dem die Arbeit der Schwangerenberatungsstellen präsentiert wurde.

Im Oktober richteten die Beraterinnen den FW Fachtag in Köln aus. Thema war: Körpersprache, Stimme und Performance, Referentin: Heike Wertgen

Im Juli und Dezember fanden zwei Supervisionstermine mit den Kolleginnen der FW-Beratungsstelle Neuwied in Koblenz statt.

Frau Tölkes-Geißler nahm im Juni am 16. Netzwerk Fachtag **Come in & burn out** in Bad Ems teil.

Kooperation

Im August fand ein Begleitgruppentreffen **Elternfrühstück** in Lahnstein statt. Hauptthema war die Finanzierung dieses Angebotes im kommenden Jahr.



Eine große Hilfe für Schwangere

Trägerverein „Frauenwürde Rhein-Lahn“ war wieder sehr aktiv

LAHNSTEIN. Die Mitglieder des Trägervereins von „Frauenwürde Rhein-Lahn“, der in Lahnstein, in der Adolfstr. 89 ansässigen Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, sind bei der Jahreshauptversammlung am Pfarrzentrum am Europaplatz ausführlich über die Vereinsaktivitäten informiert worden.

Die beiden Beraterinnen Susanne Ehses und Doris Tölk-Geißler hatten 2024 insgesamt 117 Erstgespräche, davon entfielen 49



Sie leisten wertvolle Arbeit für schwangere Frauen: Vorstandsmitglieder, Beraterinnen und Mitglieder von „Frauenwürde“ nach der Jahreshauptversammlung.

Foto: Thomas Schneider

auf die Sozialberatung und 68 auf die Konfliktberatung. Frauen aus 17 verschiedenen Nationen wurden beraten. Mit Schulklassen gab es sexualpädagogische Präventionsarbeit. Über die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ konnten mehr als 11 000 Euro an Schwangere vermittelt werden. Bei den Beratungsgesprächen wird die eigenverantwortliche Entscheidung der schwangeren Frau respektiert. Gabi Laschet-Einig, die Vor-

sitzende des Trägervereins, befürwortet den Gesetzesentwurf, Abtreibungen nicht mehr unter Strafe zu stellen. Gleichzeitig sei es wichtig, die umfassende Beratung und Unterstützung in Not- und Konfliktsituationen weiterhin zu gewährleisten unter der Prämisse, dass nur die Frau entscheiden kann und soll, ob sie ihre Schwangerschaft fortführt. Die Beratungsstelle ist erreichbar unter ☎ (02621) 629403. -red-

Lokal Anzeiger 23. Woche 2025

Erfolgreicher Selbstbehauptungskurs für Frauen im Jugendkulturzentrum Lahnstein

25. November 2025



Nr. 330 – Rhein-Lahn-Kreis. Im Rahmen der internationalen Aktion **Orange the World** fand am vergangenen Wochenende im Jugendkulturzentrum Lahnstein ein intensiver Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs für Frauen statt.

„Der Kurs war rasch ausgebucht“, zeigen sich die Veranstalterinnen sehr zufrieden „Zwölf Teilnehmerinnen nutzten das Angebot und wir hatten eine lange Warteliste“. Der Workshop-Tag war eine Kooperation der Gleichstellungsstelle des Rhein-Lahn-Kreises mit dem Jugendkulturzentrum Lahnstein, der Schwangerenberatungsstelle der regionalen Diakonie in Hessen und Nassau gGmbH, der Katholische Schwangerschaftsberatung des Caritasverbandes Westerwald-Rhein-Lahn e. V. und der Beratungsstelle für Schwangere von Frauenwürde Rhein-Lahn e.V.

Geleitet wurde der Kurs von Birgit Schlemper, Landesfrauenreferentin im Ju-Jutsu Verband Rheinland-Pfalz e.V., Gepr. Psychologische Beraterin (ALH) und Referentin für Sozialkompetenztraining und Gewaltprävention. Sie vermittelte den Teilnehmerinnen sowohl theoretisches Wissen als auch praktische Techniken, um in herausfordernden Situationen handlungsfähig und selbstsicher zu bleiben. Dazu gehörten Strategien zur Stärkung des eigenen Auftretens, Übungen zur Körpersprache sowie konkrete Selbstverteidigungstechniken, die im Alltag leicht anwendbar sind.

Die Frauen erhielten zudem Impulse, wie sie ihre persönlichen Grenzen wahrnehmen, klar kommunizieren und wirksam

schützen können. Besonders geschätzt wurden der offene Austausch, die wertschätzende Atmosphäre und die Möglichkeit, das eigene Selbstbewusstsein nachhaltig zu stärken.

Die Organisatorinnen zeigten sich sehr zufrieden mit der positiven Resonanz und betonten die Bedeutung solcher Angebote zur Prävention von Gewalt an Frauen. Der Kurs war Teil der weltweiten Kampagne **Orange the World**, die jedes Jahr auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam macht und zu mehr Schutz, Sichtbarkeit und Solidarität aufruft.

Foto: Daniela Meier

Homepage der Kreisverwaltung-Rhein-Lahn

Frauenwürde nahm am 24.05.2025 am Jubiläum **Runder Tisch für Flüchtlinge** in Lahnstein teil.

Die Beraterinnen teilten sich beim Sommerevent mit den Kolleginnen der Schwangerenberatungsstellen der Caritas Lahnstein und des Diakonischen Werks in Bad Ems einen Info-Tisch auf dem Sommerevent des Frauennetzwerks-Rhein-Lahn in Zollhaus.

Unser Dank gilt allen Menschen und Institutionen, die mit ihren Spenden zur Unterstützung und zum Erhalt unserer Beratungsstelle beigetragen haben!

Die Beratungsstelle wird gefördert aus Haushaltsmitteln des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Kreisverwaltung des Rhein-Lahn-Kreises. Die Stadt Lahnstein und die Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau haben uns auf freiwilliger Basis gefördert.

Spendenkonto

IBAN: DE58 5105 0015 0656 1200 29

BIC: NASSDE55XXX